Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 70 (1933)
Heft: 70

Artikel: Die Ruine bei Holzhäusern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584553

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

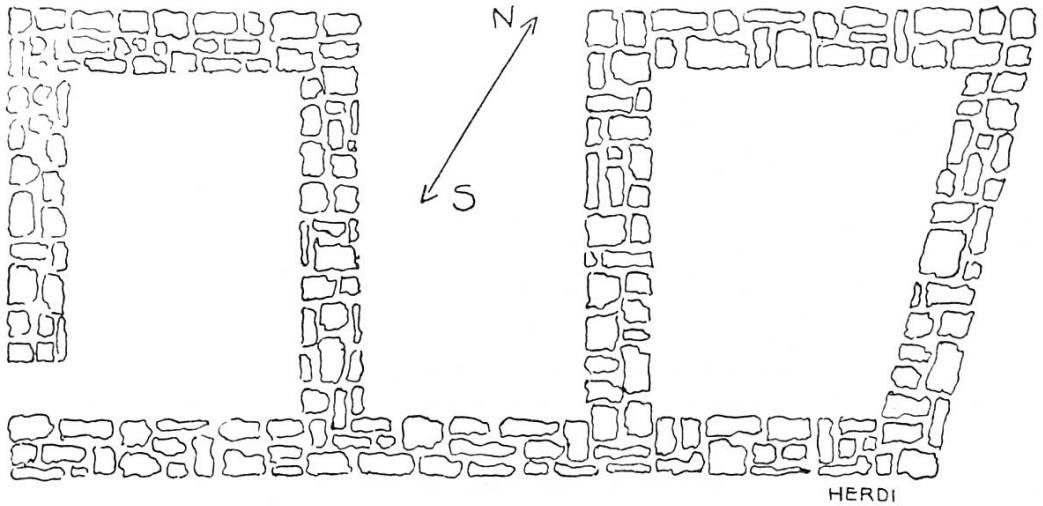
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Ruine bei Holzhäusern.

Am südöstlichen Abhang des Holzhäuserberges, etwas oberhalb der Straße von Holzhäusern nach Hünikon, 500 Meter vom Dorfe entfernt, ließ Herr Eberli von 1930 bis 1932 eine kleine Kuppe, Burgstock genannt, abtragen. Dabei kamen starke Mauern zum Vorschein, die zu einem festen Gebäude gehört hatten. Diese Überreste waren einst zugedeckt worden, um Reben anzupflanzen. Die Länge der Südfront beträgt 17 m, die Tiefe der Anlage 8 m, die Dicke der Mauern 1,20 m bis 1,40 m. Im Schutte wurden nur Tierknochen, einige Scherben und Eisenstücke gefunden.



Burgstock Holzhäuserberg
Maßstab 1:200

Die ganze Anlage muß zu einer festen Burg gehört haben, deren Besitzer aber in keiner bisher veröffentlichten Urkunde erwähnt ist. Es kann die Vermutung aufgestellt werden, daß sie das Burgsäß des Ritters Burkart von Hünikon war, der 1259 als Zeuge angeführt wird. Das Geschlecht ist früh ausgestorben.